

Protokoll der 2. Sitzung des Elternrats im Schuljahr 2010/11

Dienstag, 30. November 2010, 19:30-21:30h, Musikzimmer Schulhaus Dorf

Anwesend Tobias Valk, Nora David, Thomas Begel, Marion Waibel, Sonia Strube Martins, Barbara Kasseroller, Alexander Sagawe, Bettina Müller, Christian Nünlist, Kristina Klassen, Susanna Flühmann, Claudia Steinebrunner, Nannette Reuther, Karin Daunois, Urs Gallmann, Monique Kobler, Wolfgang Groebisch, Cidecian Mihran, Claudia Oseghale, Claudia Mahlberg-Faust, Michael Koblet, Ursula Schreiber, Susan Leddy, Gaby Panidani (Schulpflege), Andreas Baer (Schulleiter)

Entschuldigt Angelica Sauter, Lucas Sala, Petra Bärlocher, Paul Frey, Rita Sager, Anja Spindler Hathaway

1) Begrüssung und Abnahme des Protokolls vom 6.10.2010

Präsidentin Kristina Klassen begrüsst alle Anwesenden. Im Anschluss an die formellen Sitzungen im Plenum soll es jeweils einen informellen, kurzen Apéro geben, um den Austausch unter den Delegierten zu pflegen. Auch der Dialog zwischen den Sitzungen soll verstärkt werden, im Internet (Forum) und am Stammtisch. Das Protokoll der ER-Sitzung vom 6.10.2010 wird mit einer Enthaltung angenommen.

2) Was seit der letzten Sitzung geschah

Kristina Klassen informiert über den regen Austausch seit der letzten Sitzung, sei es im Internetforum, im persönlichen Gespräch oder per Email. Sie bedankt sich bei den Delegierten für die aktive Hilfe beim Räbeliechtli-Umzug und beim Schulbesuchs-Morgen (Znüni). Die Organisation der Verpflegung der Kindergärtner beim **Räbeliechtli-Umzug** gibt Anlass zu Diskussion. Wieso essen die Kleinsten drinnen? Sie sind warm angezogen und erhalten heissen Tee, heisse Wurst, es gibt nur einen Tisch für die Ausgabe Essen und Trinken. Kann man sich für 2011 das nicht anders überlegen? Die Kontrolle ist aber, so wird entgegnet, draussen im Dunkeln noch schwieriger als drinnen. Zudem erhalten die Kindergärtner die Würste schneller, als wenn sie draussen mit den älteren Schülern anstehen müssten. Es ist sozusagen das geringere Übel. Sind in Zukunft mehr Fasnachtsstrassen möglich? Das soll zusammen mit dem Gemeindeverein (Hauptorganisator) diskutiert werden (ER: Tobias Valk). Ausserdem sollte die Checkliste des ER aktualisiert werden (Menge). Beim **Besuchsmorgen** zudem ist der Ort im Dorf (Mittagstisch) weniger ideal als das Foyer oder draussen. Auch hier soll die Checkliste entsprechend angepasst werden.

Kristina Klassen stellt kurz die bisherigen Aktivitäten des neuen Vorstandes vor. Es gab eine Übergabe mit Uta Jelitto, der ehemaligen Aktuarin; es wurde ein **Newsletter** entworfen, mit dem der ER seine Aktivitäten Eltern, Lehrpersonen und Schülern besser vorstellen soll. Es gab auch eine Sitzung des Vorstandes mit Schulleiter Andreas Baer und Schulpflegerin Gaby Pandiani, wo gegenseitige Erwartungen ausgetauscht wurden und neue Projekte besprochen wurden. Der ER will auch den Kontakt mit dem Schülerrat pflegen. (Ein Protokollauszug ist diesem Protokoll beigelegt).

Auch die Zusammenarbeit zwischen ER und **Elternverein (EVR)** wurde gepflegt und mögliche Synergien erkundet. Daraus entstand die Projektidee "Pausen(Spiel)Platz Schulhaus Dorf" im ER. Hier hat der Elternverein mit Urte Sabelius den Lead. Es wird erwähnt, dass es auch im Schülerrat Interesse an mehr Sportmöglichkeiten gibt.

Zudem sollten in der Zwischenzeit alle Gespräche der ER-Delegierten mit den Lehrpersonen stattgefunden haben. Die Erwartungen der Schule und Lehrer an diese Gespräche hat Andreas Baer im Gespräch mit dem ER-Vorstand formuliert (siehe beiliegenden Protokollauszug). Andreas Baer erinnert nochmals daran, dass hier keine Einzelinteressen "aufgeblasen" werden. Im Elterngespräch sollen die grossen Themen diskutiert werden, keine Einzelinteressen. Dafür sollen die Eltern von den Delegierten direkt an die Lehrpersonen verwiesen werden.

3) Projektideen 2010/ 2011 und 4) Bildung von Projektgruppen

Im laufenden Schuljahr wurden 16 ER-Projekte angedacht, darunter 10 neue. Die Projekte werden kurz vorgestellt, diskutiert und ER-Delegierte gesucht, die sich freiwillig dafür engagieren möchten.

Sicherer Schulweg (neu) Zusammen mit der Dorfpolizei und engagierten Eltern sollen in einem ersten Schritt gefährliche Stellen auf dem Schulweg von Kindergärtlern und Erstklässlern in ganz Rüslikon dokumentiert und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt soll dank Vergleichen mit anderen Zürcher Gemeinden ausgelotet werden, wie die Gefahr bei diesen "Risikostellen" verringert werden kann. (Thomas Begel; Alexander Sagawe; Christian Nünlist).

Räder stehen, Kinder gehen Im Frühjahr 2011, kurz vor oder kurz nach den Frühlingsferien soll die erfolgreiche Aktion von 2010 wiederholt werden, wieder zusammen mit dem Dorfpolizisten Herr Larcher. Es braucht möglichst viele freiwillige Eltern aus allen Klassen, die an den Aktionstagen an Autofahrer Flyer verteilen und erklären, wie Kinder die Fussgängerstreifen benutzen: Sie gehen erst, wenn die Räder des Autos komplett still stehen. (Rita Sager; Anja Spindler Hathaway)

Spiel- und Pausenplatz Schulhaus Dorf (neu) Viele Nachbargemeinden haben tolle, moderne, sichere Spielplätze auf ihren Schulhausplätzen - nur Rüslikon nicht. Zusammen mit dem Elternverein (Urte Sabelius) und der Schule (Lehrpersonen, Hauswart Hr. Müller) sollen unsere Ideen in das Gemeinderatsprojekt "Neue Spielplätze" (2011/12) eingebracht werden, gerade auch für das Schulhaus Dorf für die Zeit nach der Renovation (Feb-Juli 2011) Die Gruppe wird in einer ersten Phase mit Lehrpersonen und mit dem Hauswart Herr Müller Kontakt aufnehmen und mit Urte Sabelius Ideen austauschen. (Susanna Flühmann; Sonia Strube Martins; Monique Kobler; Nanette Reuther)

Freifächer (neu) Kann das schulische Freifächer-Angebot ausgebaut werden, trotz personeller und finanzieller Limiten der Schule? Attraktive Freifächerangebote sollen mit der verantwortlichen Lehrperson (2010/11: Marlise Beerli) besprochen werden. Der ER wird sich beratend einbringen bis zu den Sportferien 2011. (Sonia Strube Martins; Kristina Klassen)

Eltern-Ressourcenliste Wie können sich Eltern (oder Freunde von Eltern) aufgrund ihrer persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse beruflicher, kultureller oder sportlicher Art in den Schulalltag einbringen, z.B. mit Exkursionen oder Projekten? Die bestehende Elternressourcenliste soll aktualisiert werden. (Angelica Sauter).

Audiovisuelle Bibliothek (neu) Um die Aussprache und das Hörverständnis der SchülerInnen im Fremdsprachenunterricht auf entspannte und spannende Weise zu fördern, soll mit Frau Marlise Beerli (Lehrerin) und Frau Schneider (Bibliothek) ausgelotet werden, ob die audiovisuelle Schulbibliothek "aufgerüstet" werden kann. (Monique Kobler; Michael Koblet)

Skischule für Kids (neu) In Zusammenarbeit mit professionellen Skilehrern könnten schneebegeisterte Schulkinder regelmässig am freien Nachmittag in die nahen Berge reisen. Feedback zum vom ER eingeholten Kooperationsangebot einer Skischule in den Flumserbergen: 2 Stunden sind eher zu kurz, Flumserberge sind evtl. zu weit weg von Rüslikon, auch wegen Rückstau auf der Autobahn. Der Preis wird als fair empfunden, auch wenn er nicht für alle Eltern zahlbar ist. Skifahren ist ein teures Hobby. Alternative: Skikurs in Einsiedeln, einschreiben sur place, individuell und ohne Voranmeldung. Diskutiert wird auch, ob der Mittwochnachmittag wirklich ideal ist (Zmittag und Hausaufgaben). Die Einsiedeln-Alternative soll nun auch konkret abgeklärt werden. Danach will der ER herausfinden, ob unter Rüschliker Eltern Nachfrage nach einer solchen Skischul-Organisation besteht. (Kristina Klassen)

Elternvortrag Angedacht wurde im letzten Schuljahr ein Vortrag von Schulleiterin Hanna Hinnen zum Thema "Wie können Eltern ihre Kinder (zum Lernen und Hausaufgaben machen) motivieren?" Auch mit Bezug zum kompetenzorientierten Unterricht in Rüslikon. Denkbar wäre aber auch ein Vortrag zum Thema "Generation Facebook: Risiken und Chancen". Der EVR organisiert im Januar 2011 einen Vortrag von Remo Largo im GDI, deshalb wäre der ER-Elternbildungsanlass besser im Spätsommer oder Frühherbst. (Bettina Müller, Wolfgang Groebisch, Marion Waibel).

Umgang mit Hunden Seit vielen Jahren bietet der ER schulintern den Kurs "Umgang von Kindern mit Hunden" an. Claudia Oseghale, die den Kurs gibt, möchte gerne in den nächsten Jahren eine Nachfolgelösung finden, damit der Kurs auch weitergeht, wenn sie nicht mehr im ER ist. (Claudia Oseghale)

Chilbi 2011 Der ER-Chilbistand soll auch 2011 wieder organisiert werden. Dafür wird ein 5-köpfiges OK gebildet, für das Erstellen der Einsatzpläne (Bar & Service) und für das Dekorieren des Chilbistandes. An der Chilbi selbst hofft der ER darauf, dass möglichst viele ER-Delegierte mithelfen, die Schichtpläne zu füllen. Der ER möchte 2011 auch Lehrpersonen animieren, hinter der Bar oder im Service mitzutun. Und auch andere Eltern sind herzlich eingeladen, sich für einen freiwilligen Chilbi-Einsatz einzuschreiben. (Michael Koblet, Claudia Oseghale, Kristina Klassen, Bettina Müller, Wolfgang Groebisch)

Elternfest (neu) Gaby Pandiani schlägt vor, ein solches Elternfest (mit Schülern und Lehrpersonen) aus Anlass der Wiedereröffnung des zwischen Februar und Juli 2011 renovierten Schulhauses Dorf kurz nach den Sommerferien 2011 ins Auge zu fassen. Das Projekt soll an der nächsten ER-Sitzung diskutiert werden. (n.n.)

ER-Slogan (neu) Favoriten sind: "Schule geht uns alle an!" oder "Wir wirken mit!". Weitere Vorschläge sollen an Kristina gemailt werden, die dann ein Abstimmungs-doodle einrichtet. Der Vorstands-Vorschlag "Wir machen Schule!" wird von zahlreichen Delegierten als zu stark und zu einmischend empfunden. Die Lehrer machen Schule, nicht die Eltern. Aber der ER ist auch Teil der Schule und ist zur aktiven Mitarbeit aufgefordert (Eltern-Mitwirkung). Anregung: Es sollen auch Mundart-Vorschläge gemacht werden. (Kristina Klassen)

Newsletter (neu) Christian Nünlist erklärt kurz das Konzept des neuen ER-Newsletters "ElternRevue" (12 Seiten, A5), der aus einer Idee im ER-Internetforum entstanden ist. Darin werden 2-3mal jährlich ER-Projekte vorgestellt sowie jeweils ein ER-Delegierter. Dazu kommen jeweils ein Standard-Interview mit einer Lehrperson und eine "Pausenplatz-Umfrage" mit Schülern sowie eine Aktion oder ein Wettbewerb. Die erste Nummer soll noch im Dezember 2010 in einer Auflage von 400 Exemplaren für Eltern+Schüler sowie Lehrer gelayoutet, gedruckt/kopiert werden. (Christian Nünlist; Kristina Klassen; Nora David)

Stammtisch (neu) Der erste Stammtisch fand im Gasthof Rose statt, es kamen sieben Delegierte. Nannette Reuther wird die nächsten Stammtische organisieren. Sie sollen auch einmal oben im Moos stattfinden. Der nächste Stammtisch findet voraussichtlich am Dienstag, 1. Februar 2011 statt. (Nannette Reuther)

Steckbriefe (neu) Michael Koblet hat einen Steckbrief für ER-Delegierte entworfen, damit die ER-Delegierten sich untereinander besser kennen lernen können. Nach kurzer Diskussion wird entschieden, den Steckbrief auf freiwilliger Basis in den geschlossenen ER-Internetbereich zu stellen. Eine kurze Namens- und Klassenliste soll öffentlich zugänglich sein. (Michael Koblet)

Homepage Paul Freys Tochter verlässt Ende Schuljahr die Primarschule, hier braucht es dringend einen Nachfolger, der die ER-Website aktualisieren kann, evtl. auch von einem Elternteil, der nicht im ER ist. (n.n.)

5) Anstehende Aufgaben

Die Herbst-Gespräche der Delegierten mit den Lehrpersonen sollen noch vor den Weihnachtsferien geführt werden.

6) Finanzen 2010

Claudia Steinebrunner stellt die Rechnung des Kalenderjahrs 2010 kurz vor: Fr. 1000 gehen jeweils weg für Apéros und Znünis. Für Projekte bleiben damit jährlich Fr. 4000.-. 2010 kosteten die Projekte "Räder stehen, Kinder gehen" (Flyer) und die Erstellung der ER-Homepage je ca. Fr. 1000.- Für den ersten ER-Newsletter sind für Layout und Druck/Copyshop Fr. 700.- budgetiert. Projektverantwortliche sollen für

2011 Budgets erstellen und bei grösseren geplanten Ausgaben den Vorstand kontaktieren (Claudia Steinebrunner).

7) Varia

Nachfolge Andreas Baer Gaby Pandiani informiert: Die Stelle wurde ausgeschrieben, es gab zahlreiche Bewerbungen, die Bewerbungsgespräche laufen. Das Projekt kompetenzorientierter Unterricht soll so nahtlos wie möglich weitergeführt werden. Einzelne Delegierte äussern ihr Bedauern über Andreas Baers' Abgang von der Schule Rüschnikon.

Tagesbetreuung Moos Gaby Pandiani informiert über die aktuelle Situation, nachdem sich einzelne betroffene Eltern beim ER deswegen gemeldet haben. Die Tagesbetreuung ist im Moos überlastet. Mittelstufenschüler müssen im Gulliver Zmittag essen. Das gab unter den betroffenen Eltern einen gewissen Aufruhr. An der Klausurtagung der Schulpflege wurde das Thema intensiv diskutiert. bedarfsgerechte Tagesbetreuung ist Pflicht, also auch ein funktionierender Mittagstisch. Gesetzlich ist es aber nicht festgelegt, wo der Mittagstisch stattfindet. Im Gulliver hat es Platz, deshalb ist die Schule nicht in der Lage, beim Moos etwas Zusätzliches zu organisieren. Im Moos hat es keine freien Räume. Optionen wie externer Zmittag (Nidelbad) wurden durchgespielt aber verworfen, denn das Problem bleibt: Die Kinder essen relativ schnell. Wohin mit den Kindern zwischen Zmittag und Schulbeginn bzw. Hausaufgabenstunde? Finanziell ist es für die Gemeinde zudem gar nicht tragbar, für die 20 Kinder eine eigene Lösung im Moos zu organisieren. Das übersteigt die finanziellen und personellen Ressourcen bei weitem. Von Eltern wird Zeitnot beklagt: Gaby Pandiani informiert, dass mit den Lehrpersonen im Moos vereinbart wurde, dass Schüler nach dem Gulliver-Zmittag auch etwas später in die Hausaufgabenstunde im Moos kommen können. Kurzum: Die Schulpflege entschied, dass überzählige tagesbetreute Schüler im Moos grundsätzlich - nicht nur in diesem Schuljahr - in den Gulliver hinunter müssen. Mit der Eröffnung des Sekundarschulhauses im Moos wird auch die Tagesbetreuung der Primarschüler im Moos neu organisiert sein.

Lichtblicke für helle Köpfe Hier wurde laut Gaby Pandiani eine Lösung für ein ähnliches Problem gefunden: Von Januar bis Frühlingsferien 2011 können die "Lichtblick"-Kinder am Dienstag im Moos kurz von Eltern betreut Zmittag essen und danach in den Kurs gehen. Längerfristig soll der Kurs nicht mehr über Mittag stattfinden.

Um 21:30 Uhr schliesst Kristina Klassen den offiziellen Teil der Sitzung und lädt zum kurzen Umtrunk ein, den Claudia Steinebrunner organisiert hat.

Protokoll: Christian Nünlist

Anhang 1

Protokollauszug aus Sitzung ER-Vorstand mit Schulleiter und Schulpflege vom 16.11.2010

"...

1) Gegenseitige Erwartungen

SL Andreas Baer formuliert seine Erwartungen an den Elternrat (ER) wie folgt: Der ER ist keine „Pausenkiosk“-Supportgruppe, er soll auch etwas in der Schule bewegen können. Es gibt aber auch klare Grenzen. Für den modernen Unterricht sind die Profis, d.h. die Lehrpersonen, zuständig. Elternforderungen wie „Es gibt zu wenig Diktate in der Schule“ sind wenig konstruktiv. Bei den halbjährlichen Gesprächen zwischen ER-Delegierten und Lehrpersonen ist es dem SL wichtig, dass die Delegierten keinen kritischen Forderungskatalog an die Lehrpersonen erstellen. Die ER-Delegierten sollen Fragen stellen dürfen – gewünscht sind aber Fragen, keine Forderungen. Moderne Eltern wollen die Schule verstehen – und das ist wichtig und richtig. Eltern und Lehrpersonen müssen am selben Strick ziehen. Eltern dürfen fragen, Lehrpersonen müssen erklären. Dann gibt es einen guten Dialog. Der Schulleiter betont, dass der ER durch gute Fragen etwas bewirken und aktiv mitgestalten kann. Er ergänzt, dass sich die Schule Rüschtikon am Ende einer intensiven, jahrelangen Umbruchphase befindet. Die kantonalen Reformen haben von den Lehrpersonen viel gefordert. Jetzt kann sich die Schule aber wieder langsam mehr auf die Schulentwicklung im eigenen Dorf konzentrieren, dann sollte es auch wieder mehr Raum für Elternmitwirkung geben.

Das ER-Präsidium möchte den Profis nicht dreinschwätzen, wie der Unterricht zu gestalten ist. Aber der ER möchte kritisch nachfragen dürfen. Offene Kommunikationskanäle der Schule an die Eltern erachtet das ER-Präsidium als wichtig. Es sollte keine Einweg-Kommunikation von der Schulleitung zu den Eltern sein. Der ER möchte auch die Eltern untereinander besser vernetzen, davon kann die Schule vielleicht auch profitieren. Das ER-Präsidium hofft, dass die Schule offene Ohren hat für gute Ideen aus dem Elternkreis. Es findet es auch wichtig, dass gerade auch neue Delegierte ihre Tatkraft und Motivation einbringen können. Die Bereitschaft zu freiwilliger Mitarbeit ist z.T. ausserordentlich gross und sollte nicht abgewürgt werden. Beim Chilibestand des ER wäre z.B. denkbar (und erwünscht), dass auch Lehrpersonen auf freiwilliger Basis sich im Service oder an der Bar beteiligen, zusammen mit den ER-Delegierten. Ein entsprechender Aufruf soll im Sommer 2011 für die Chilbi 2011 rechtzeitig gestartet werden. Von der Schulpflege erhofft sich der Elternrat Unterstützung für seine vielseitigen Aktivitäten. Der ER hofft, dass die Nachfolge Baer sorgfältig geregelt wird, gerade auch wegen des eben erst angelaufenen Projekts „kompetenzorientierte Schule“.

Die SP Gaby Pandiani wirbt um Verständnis für das teilweise etwas träge Schulgefüge. Sie ermuntert den ER aber zu Aktivitäten, denn: steter Tropfen höhlt den Stein. Sie würde es sehr begrüßen, wenn der ER stärker auf die Lehrpersonen zugeht. Der Kontakt zwischen Eltern und Lehrpersonen ist wichtig.

...

Beschluss: Konkret soll der Dialog zwischen ER und Lehrpersonen dadurch verbessert werden, dass der Schulleiter die Lehrpersonen an der Schulkonferenz breiter informiert über die Aktivitäten des Elternrats. Bei besonders wichtigen Anliegen wäre es auch erwünscht, dass jemand vom ER an einer solchen Konferenz teilnimmt und das Anliegen dort persönlich vorbringt. Die Aktivitäten des ER werden neu auch in den Jahresbericht der Schule aufgenommen. Das ER-Präsidium und SL und SP wollen sich 2x im Schuljahr zu Sitzungen treffen, bei brennenden Anliegen auf Anfrage des ER auch häufiger.

..."

Protokoll: Christian Nünlist, 16.11.2010